



## Pressemitteilung Nr. 1

5. September 2017  
Frankfurt am Main

# Deutsche Faltschachtel-Industrie setzt auf Innovations- und Digitalisierungsstrategien

Mit einem Produktionsvolumen in Höhe von 842.313 Tonnen ging der Absatz der deutschen Faltschachtel-Industrie im Geschäftsjahr 2016 um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Der Umsatz sank im gleichen Zeitraum um 2,3 % auf 1,822 Milliarden Euro. Damit setzt sich die Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Zwischen 2013 und 2016 reduzierte sich das Produktionsvolumen um 1 %, was einer Seitwärtsbewegung entspricht. Gleichzeitig sank dabei der Produktionswert aber um 3 %. Volumenrückgang, zunehmender Wettbewerb unter nationalen und europäischen Herstellern sowie Margendruck sprechen deutlich für ein schwieriger werdendes Umfeld. Dies zeigt sich insbesondere im Rückgang der Profitabilität. So fiel der Umsatzerlös der deutschen Faltschachtel-Industrie von 2.172 Euro pro produzierter Tonne im Jahr 2015 auf 2.162 Euro pro Tonne im Jahr 2016. Vor allem die vermehrten Produktionsverlagerungen nach Osteuropa bei Pharma-, Food- und Non-Food-Produkten sowie die Substitution durch Kunststoffverpackungen im Niedrigpreissegment setzen den deutschen Faltschachtelunternehmen zu. „Die weitere Automatisierung, Optimierung und Digitalisierung der gesamten Geschäftsprozesse wird deshalb ein Schlüssel zum Erhalt und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sein“ sagt Steffen Schnizer, Sprecher des Vorstands des Fachverbands Faltschachtel-Industrie e.V. (FFI).



5. September 2017  
Frankfurt am Main

„Unsere Mitgliedsunternehmen zeichnen sich durch eine überdurchschnittliche Innovationskraft aus und sind auch im internationalen Vergleich oft Benchmark bei neuen Technologien und Prozessen.“, so Steffen Schnizer. Im europäischen Vergleich steht die deutsche Faltschachtel-Industrie für rund ein Fünftel des europäischen Produktionsvolumens. Damit ist sie etwa doppelt so groß wie Großbritannien, Frankreich oder Italien.

## BRANCHENKONSOLIDIERUNG

Die generelle Branchenkonsolidierung wird auf absehbare Zeit mit leichten Schwankungen weiter voranschreiten. Beim FFI stehen dem Austritt eines Vollmitglieds sowie 2 assoziierter Mitglieder in 2016 sieben Neuaufnahmen von assoziierten Mitgliedern gegenüber. Damit repräsentiert der Verband in 2016 etwa zwei Drittel des deutschen Faltschachtelmarktes. Bei einem Rückgang der produzierten Tonnage um 3,2 % verloren die FFI Mitgliedsunternehmen lediglich 2,2 % des entsprechenden Produktionswertes in 2016. Damit zeigen sie sich insgesamt besser als der Branchendurchschnitt.

## ANHANG

Grafik: „Langfristige Entwicklung von 1993-2016: Produktionsvolumen und -wert“

Grafik: „Langfristige Entwicklung von 1994-2016: Umsatzerlös pro Tonne produzierter Faltschachteln“



5. September 2017  
Frankfurt am Main

## ÜBER DEN FACHVERBAND FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE E.V. (FFI)

Der FFI - Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V. - vertritt seit 1948 die Interessen von mehr als 60 Unternehmen mit über 80 Produktionsstandorten dieses Industriezweigs, der jährlich ca. 842.000 Tonnen Faltschachteln produziert, was einem Produktionswert von rund 1,82 Mrd. Euro entspricht. Die FFI-Mitglieder repräsentieren dabei rund zwei Drittel des Branchenumsatzes. Die Faltschachtelbranche beschäftigt ca. 9.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielfältigen Berufsbildern. Branchenspezifische Berufe wie Verpackungeningenieur, Drucker, Packmitteltechnologe, Verpackungsentwickler oder Mediengestalter gehören ebenso dazu wie kaufmännische, technische und logistische Berufe. Traditionell zeigt sich die Industrie mit derzeit rund 700 Auszubildenden zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst. Der FFI-Fachverband unterstützt seine Mitglieder mit vielfältigen Produkten sowie Dienstleistungen und trägt so nachhaltig zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei. Das Gremien- und Informationsangebot des FFI ist einmalig in Europa. Er sorgt systematisch für Know-how Transfer und Kompetenzsteigerung durch Informationsveranstaltungen und Fortbildungsseminare, aber auch mit Leitfäden, Richtlinien, Mustern und Checklisten.



5. September 2017  
Frankfurt am Main

**Ihr Ansprechpartner beim FFI für Presse und Medien**

Christian Schiffers (Geschäftsführer)

T: +49 (0)69 / 89 01 2 – 101

F: +49 (0)69 / 89 01 2 – 222

M: +49 (0)163 / 639 59 90

E: [christian.schiffers@ffi.de](mailto:christian.schiffers@ffi.de)

I: [www.ffi.de](http://www.ffi.de) , [www.inspiration-verpackung.de](http://www.inspiration-verpackung.de)